

One Shot Sammlung

[ZXXN]

Von Hupfdohle

Kapitel 12: Police Check II

Ein Blick auf die Uhr. 08:05 Uhr.

Genervt zog er die Stirn kraus.

Wieder ein Tag auf Streife. Wieder mit einem Kombi. Wieder mit diesem Arschgesicht. Der Tag konnte eindeutig nicht schlimmer werden. Sein Chef, Karma und Gott schienen heute wirklich nicht auf seiner Seite stehen zu wollen.

Er seufzte. Stieß angestrengt die Luft zwischen seinen Lippen aus.

Ein weiterer Blick auf die Uhr verriet ihm, dass keine zwei Minuten vergangen waren.

Warum musste sein heutiger Partner auch wieder ausgerechnet Sanji sein?!

Selbst Ruffy wäre ihm lieber gewesen! Klar, mit Monkey D. Ruffy stank zwar das ganze Auto ständig nach Fastfood und die Kindersicherung musste stets aktiviert sein, um die größten Katastrophen zu verhindern, aber das war ihm allemal lieber als dieser schleimende, sabbernde Liebestölpel!

Er saß jetzt schon seit geschlagenen 15 Minuten in dem scheiß Wagen und wartete auf seinen Kollegen, welcher gerade eine Kontrolle durchführte.

Seine Augen richteten sich auf den Rückspiegel.

Tja, seiner Meinung nach sah das ganze zwar wie eine Kontrolle aus, nur keine Führerscheinkontrolle.

Sein blonder Kollege hatte sich fast mit seinem kompletten Oberkörper in das Autofenster gelehnt. Die arme Frau musste wohl gerade eine Kontrolle am eigenen Leib erfahren.

08:10 Uhr.

So langsam aber sicher riss ihm sein ohnehin nicht langer Geduldsfaden.

Schnaubend stieß er die Fahrertür auf, schwang sich von seinem warmen Sitz hoch und lief mit bedrohlichen Schritten auf seinen Kollegen zu.

Die Frau im Auto wirkte verängstigt, saß sie fast schon auf ihrem eigenen Beifahrersitz.

Es war amüsant mit anzusehen, wie sein Kollege durch sein aufdringliches Auftreten ständig Abfahren kassierte. Nicht oft zogen Frauen Ged bezahlen dem Flirten vor, aber genug war genug.

Seine Geduld war überstrapaziert!

Er packte seinen Kollegen am Kragen seiner Jacke und beförderte ihn wieder in eine aufrechte Position.

“Wie lang soll das deiner Meinung nach dauern?” knurrte er ihn an.

“Was soll das Moosbirne? Geh zurück ins Aut-“

Weiter kam er nicht, denn der Grünhaarige schnaubte nur wütend und beförderte ihn mit einem kräftigen Schubs in Richtung Auto.

Kurz richtete er sein Wort noch an die verbliebene Frau, bis er sich wieder seinem blonden Kollegen widmen würde.

“Sie können fahren.”

Mit aufreizend klimpernden Wimpern und wohl ihrem allerschönsten Lächeln blickte sie zu ihm auf.

“Officer, warten Sie! Wie kann ich Ihnen nur dan-“

Schon wieder unterbrach der Grünhaarige einen irrelevanten Monolog. Was wollten heute bloß alle von ihm?

“Kein Bedarf. Schön’ Tag noch.” brummte er missmutig und zog seinen Kollegen weiter am Kragen Richtung Auto, bevor er ihn in den Kombi verfrachtete und die Tür zu knallte.

Schon während er auf der Fahrerseite einstieg, wetterte Sanji los.

“Zorro! So geht man nicht mit Damen um! Bei deinen Manieren wirst du nie eine Frau finden. Aber ich werde schon alle Ladys trösten.”

Und schon war sein Kollege wieder in seiner Traumwelt abgedriftet.

Zorro wollte gerade den Wagen starten, als ihm eine Person auf seiner Straßenseite auffiel, welche geradwegs auf sie zu kam.

Auch Sanji stoppte in seinen Ausführungen, wie er die Frauen herum zu bekommen vermochte.

Da lief ganz klar die Traumfrau in Person.

Bevor Sanji jedoch auch nur einen Fuß aus dem Auto setzen konnte, war der Grünhaarige mit einem verschmitzten Lächeln bereits ausgestiegen und umrundete den Kombi.

Sein blonder Kollege beobachtete erstarrt das Szenario, als er auch schon an den Türgriff fasste und aussteigen wollte.

Krach.

Er knallte mit dem Kopf gegen die Scheibe. Wie konnte das sein?!

Er hob seinen Blick und schaute direkt in das Gesicht seines Kollegen der mit einem hämischen Grinsen mit den Autoschlüsseln vor seinen Augen rumklimperte.

Dieser Schweinehund hatte das Auto geschlossen!
Wenn er den zwischen die Finger bekam ... die arme Frau, er musste ihr diesen ungehobelten Klotz vorenthalten!

Ein Lachen ließ ihn stutzen. Das klang alles andere als männlich.
Die junge Frau mit den orangen Haaren kicherte und hatte eine Hand auf die Brust seines Kollegen gelegt.
Das durfte doch nicht wahr sein! Wie hatte er sie so schnell um den Finger gewickelt?
Er war doch ein Kerl, welcher weder Manieren noch Charme besaß!
Sanji rüttelte wieder wie ein Geisteskranker am Türgriff, aber es brachte alles nichts.

--

"Oh, du hast es ja heute wirklich nicht leicht, so wie sich das anhört. Aber heute Abend wirst du auf ganz andere Gedanken kommen, das verspreche ich dir."
kicherte die Orangehaarige und legte ihm ihre Hand auf seine muskulöse Brust.

Mit einem liebevollen Lächeln bedachte er die Frau ihm gegenüber.

"Danke... Aber schlimmer kann der Tag sowieso nicht mehr werden."
Bevor Zorro weiter reden konnte, wurde er von wildem Klopfen unterbrochen.
"Der Perversling hinter mir raubt mir bald noch den Verstand. Erst vorhin hat er mir ins Lenkrad gefasst und es herum gerissen, weil er einer Frau hinterher stalken wollte. Wegen dem lande ich noch im Krankenhaus" kurz schaute er sich nach Sanji um, drehte sich aber schnaubend wieder zurück "und er ist mit jeder Sekunde mehr zum Tode geweiht, wenn er dich noch länger mit seinen Blicken auszieht."

Wieder verließ ein liebliches Kichern den Mund der Orangehaarigen.
"Willst du mich nicht langsam mal vorstellen?"

"Hn, wenns dich glücklich macht. Aber ich habe dich gewarnt!"

Mit einem Plopp öffnete sich die Zentralverriegelung, keine Sekunde später sprang Sanji auch schon heraus und schob sich vor die attraktive Frau.

Bevor er sie jedoch mit schmeichelnden Komplimenten überwerfen konnte, erhob sie das Wort.

"Hallo Sanji. Freut mich dich kennen zu lernen. Ich bin Nami, Zorro's Verlobte."

"W-wa-w..."

Sanjis Kinnlade machte mit dem Fußweg Bekanntschaft.
Zorro verfluchte sich. Gerade heute hatte er keine Kamera bei der Hand, um diese Genugtuung festzuhalten.

Kurz atmete der Blonde noch einmal durch.

"Das ist ein Scherz, oder?"

Zorro ballte seine Hände zu Fäusten, wie konnte er es nur wagen?!

Mit einem kräftigen Schlag beförderte er Sanji von seiner Verlobten weg, trat auf sie

zu und küsste sie leidenschaftlich.
Mh. Sein Tag war doch nicht so übel.

Als sich die beiden lösten, schauten sie sich noch einmal tief in die Augen, bevor sich Zorro seinem Kollegen zuwandte.
"Sieht das nach einem Scherz aus?!"

Sanji wollte noch nicht aufgeben! So ein schönes Geschöpf hatte er noch nie gesehen, er konnte einfach nicht begreifen, wie Zorro sie an sich binden konnte - Erpressung? Gewalt?

"Du trägst keinen Ring!"

"Oh, ja, der liegt zu Hause. Das war meine Idee. Den Ring verliert er doch bei seiner Unordnung und Orientierungslosigkeit wieder. Wäre ihm der knackige Hintern nicht angewachsen, wäre uns der auch schon abhanden gekommen" kicherte Nami.

"Hn." brummte der Grünhaarige unverständlich. Er mochte es nicht, bloß gestellt zu werden.

Wieder lagen ihre haselnuss braunen Seelenspiegel mit einem zärtlichen Lächeln auf Zorro. Sie schien wahrlich verliebt in ihn. Wie konnte das nur passiert sein?

Fluchend und grummelnd setzte sich der Blonde ohne weitere Worte wieder in das Auto.

Leicht beugte sich Nami zu ihrem Verlobten vor.

"Ich bin damals wirklich an den Richtigen geraten. Du weißt gar nicht wie glücklich ich bin, dass du mich kontrolliert hast."

"Sei lieber froh, dass du über eine kirschgrüne Ampel gefahren bist und ich so einer temperamentvollen, attraktiven Frau verfallen bin."

Beide mussten schmunzeln und Zorros Lippen verschmolzen sogleich wieder mit dem weichen Mund seiner Frau in Spe.

Manchmal spielt uns das Leben einen Streich. Aber manchmal sieht es auch besondere Augenblicke für uns vor, welche von großer Bedeutung sein werden.